

Königswinter, den 19.12.2016

## Pressemitteilung

### **GRÜNE Königswinter unterstützen KöWi- und SPD-Linie zur KiTa- und OGS-Beitragsanpassung**

In der am Dienstag anstehenden Stadtratsentscheidung über die Anpassung der Elternbeiträge für die KiTa- und OGS-Betreuung in Königswinter sieht der Ortsverband der GRÜNEN nicht einfach irgendeine Haushaltsentscheidung. Gerade in Zeiten zunehmender sozialer und politischer Verunsicherung kommt es besonders darauf an, Familien zu stärken und Bildungseinrichtungen als Gemeinschaft zu tragen. Die dem Stadtrat von der Koalition vorgeschlagene Erhöhungen der Elternbeiträge und parallel die Abschaffung der Geschwisterkindbefreiung bedeutet eine Mitfinanzierung der Einrichtungen durch die Eltern, über den vom Gesetzgeber vorgesehenen 19%-igen Anteil hinaus. Die GRÜNEN Königswinter weisen diesen Schritt als unsozial zurück.

Richard Ralfs, Direktkandidat der GRÜNEN für die Siebengebirgsregion bei der Landtagswahl 2017 stellt klar: *„Natürlich müssen die Eltern ihren Teil an den steigenden Kosten für die in den letzten Jahren auch qualitativ wie quantitativ ausgebauten Kinderbetreuung tragen. Aber alle Arten von Beiträgen, Abgaben und Steuern haben eben nicht allein den Zweck, Geld für die Gemeinschaftskassen einzufahren. Sie sind immer auch ein Instrument, um ungleiche Belastung und Verteilung auszugleichen und gesellschaftliche Entwicklung politisch zu gestalten, Gesellschaft zu steuern. Und wenn man sich anschaut, wie sehr heute Kinder zu einem Armutsrisiko für junge Familien geworden sind und wie sehr wir andererseits auf eine gut ausgebildete Jugend und intakte Familien angewiesen sind, dann ist für GRÜN klar, dass Mehrbelastungen hier so weit wie möglich zu vermeiden sind. Der von KöWi und der SPD getragene Vorschlag, fehlende Einnahmen lieber durch eine Anhebung der Grundsteuer B zu generieren, ist genau der richtige Weg, um auf kommunaler Ebene unbürokratisch und effizient als Solidargemeinschaft die steigenden Kinderbetreuungskosten mitzutragen.“*

Thomas Koppe, Vorstandssprecher der GRÜNEN Königswinter meint dazu: *"In der bisherigen Haushaltsdebatte hat die Koalition mit diesem Vorschlag ohne Gespür für den gesellschaftlichen Wert von Familien gehandelt und ein sozial völlig unangebrachtes Verursacherprinzip unterstellt. Das dies mit Unterstützung aus den Reihen der GRÜNEN Fraktion passiert, ist für mich völlig unverständlich, da es unseren eigenen sozialen Grundsätzen widerspricht. Dieser Finanzierungsvorschlag ist eine unsensible, technokratische und rein kaufmännische Lösung. Insbesondere der parallel zur Beitragsanpassung geplante Wegfall der bisherigen Geschwisterkindbefreiung ist für Familien mit zwei oder mehr Kindern - jene, auf die der Generationenvertrag setzt - eine enorme Mehrbelastung. Dafür wurden bereits bessere Finanzierungsideen vorgeschlagen, die der sozialen Verantwortung gerechter werden."*

Der GRÜNE Ortsverband appelliert an alle Ratsmitglieder und insbesondere an die eigene Fraktion mit ihrem Gewissen und in Verantwortung für die Familien der Stadt zu entscheiden und die Kombination aus Einführung einer neuen Beitragsstufe, gleichzeitiger linearer Erhöhung der Beitragssätze und Wegfall der bisherigen Geschwisterkindbefreiung abzulehnen.

Für die GRÜNEN Königswinter



Thomas Koppe  
Vorsitzender des Ortsverbandes